

## Zwölftes Kapitel.

Die heftigen Gewitterschauer, welche den ganzen Tag über fielen, verhinderten das Weiterumsichgreifen der Flammen um ein Bedeutendes, und obgleich man während der Nacht noch glimmende Brände bemerkte, so sah man doch am andern Morgen viele Meilen weit die Wälder schwarz und rauchend, ein sicherer Beweis, daß die Gefahr vorüber war.

Die allgemeine Aufregung legte sich nun und das Volk dachte daran, sich wieder in den Besitz der Entflohenen zu setzen, da auch die bereits erwähnten Falschmünzer die Gelegenheit wahrgenommen und ihr Heil in der Flucht gesucht hatten. Dazu verlauteten auch Winke, Edwards und Lederstrumpf hätten den Wald in Brand gesteckt und müßten daher für allen Schaden verantwortlich sein. Dieser Unsinn, welcher hauptsächlich von denen verbreitet worden war, deren Unvorsichtigkeit das ganze Unglück veranlaßt hatte, fand dennoch Glauben, und es war nur Eine Stimme darüber, daß man versuchen müsse, die Verbrecher zur Strafe zu ziehen. Sheriff Richard Jones blieb bei solchen Bewegungen nicht taub, sondern schickte sich noch am Nachmittage desselben Tages an, die Pflichten seines Amtes auszuüben.

Einige kräftige junge Männer wurden auserlesen und geheimnißvoll bei Seite genommen, um verschiedene geheime Befehle vom Sheriff zu erhalten. Geschäftig eilten darauf die Jünglinge in die Berge, als ob ihnen die wichtigsten Staatsgeschäfte auferlegt worden wären.

Hierauf bot Richard das Corps der Freiwilligen auf, welches in etwa fünf und zwanzig Soldaten bestand, den Tambour nicht gerechnet, welcher mit unerhörter Wuth seine Trommel ertönen ließ. Das Corps wurde von einem Manne befehligt, der mehr als dreißig Jahre seines Lebens in Feldlagern zugebracht hatte, jetzt aber der Wirth und Eigenthümer des trefflichen Gasthauses „zum kühnen Dragoner“ in Templeton war. Trotz des Widerspruchs seiner Gattin, der würdigen Frau Hollister, stellte er sich an die Spitze der Heeresmacht und marschirte gegen zwei Uhr den Berg hinan, begleitet vom Sheriff und Herrn Doolittle, welcher letztere jedoch sich weislich beim Nachtrabe hielt. Die vorausgeschickten jungen Leute, welche Rundschasterdienste hatten versehen müssen, kehrten jetzt zurück und brachten die Meldung, daß die Flüchtlinge zwar Wink von dem Angriffe bekommen hätten, aber weit entfernt, sich zurückzuziehen, vielmehr im Begriff seien, ihre Höhle zu einem verzweifeltsten Widerstande zu besetzen. Diese Nachrichten änderten sofort nicht nur die Pläne der Anführer, sondern auch die Gesichter der bisher muthvollen und kampfbegierigen Soldaten. Die Krieger warfen sich bedenkliche und ängstliche Blicke zu, und der Sheriff zog Herrn Doolittle auf die Seite, um eine stille Berathung mit ihm zu halten.

So standen die Angelegenheiten, als Billy Kirby, seinem Gespanne voraus, auf der Straße einher kam. Der Sheriff, bedenkend, wie wichtig eine solche Verstärkung seiner militärischen Macht sei, rief ihn sogleich an und forderte ihn auf, der Vollstreckung des Gesetzes Beistand zu leisten. Billy zeigte sich nicht abgeneigt, dieser ehrenwerthen Aufforderung Folge zu leisten,